Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 9

Illustration: Wieder eine schaurige Bilanz!
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wieder eine schaurige Bilanz!

Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder...

Die drei Maturanden hatten den lieben Sonntagnachmittag lang mit der elektrischen Eisenbahn eines jüngern Kameraden vertrödelt und dabei Hansjörg den fälligen deutschen Aufsatz total vergessen. Resultat: Gehöriger Anpfiff des Deutschlehrers, strikter Befehl: «Morgen nachmittag wird der Aufsatz in meiner Wohnung abgegeben.»

Am Dienstagnachmittag läutet Hansjörg Dr. M. an: «Kann ich Ihnen den Aufsatz bringen?» «Ich bin zwar an einer Sitzung, Sie können den Aufsatz jedoch meiner Haushälterin abgeben.» «Danke, Herr Doktor!» — Eine Stunde später läutet Hansjörg an der Wohnung von Dr. M. Etwas unwirsch öffnet die Haushälterin. «Ich soll Ihnen für Dr. M. dieses Heft abgeben.» «Kommen Sie nur, der Herr Doktor ist zuhause!» und schon öffnet sie die Tür zum Studierzimmer. Etwas verlegen erhebt sich der Gefürchtete vom Teppich, auf dem er sich mit einer elektrischen Eisenbahn vergnügt hat! Bald beugen sich zwei Selbstvergessene über die interessante Bahnanlage, und zwei Stunden später verläßt Hansjörg das Haus seines Deutschlehrers. Die beiden sind sich in dieser kurzen Zeit näher gekommen als in vielen Unterrichtsstunden. Seither vergißt Hansjörg keinen deutschen Aufsatz mehr!

hek.